

Das KI informiert

Projekt Waldritter

Im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie Kreis Recklinghausen (Bundesprogramm „Demokratie leben!“) werden in diesem Jahr wieder zahlreiche Einzelprojekte umgesetzt, allen voran im Bereich des Aktions- und Initiativfonds. Im Vordergrund der gesamten Förderinitiative stehen Begriffe wie gesellschaftliches Engagement, Partizipation oder Kampf gegen die Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit.

In diesem Jahr wurden die Schwerpunkte besonders auf zwei Ebenen gelegt: die Förderung der Arbeit mit politikfernen Menschen und die Vermittlung von demokratischen Werten zur Stärkung einer lebendigen, vielfältigen und demokratischen Zivilgesellschaft vor Ort sowie Anregung von Dialogen in der lokalen Gesellschaft inklusive Sensibilisierung für persönliche Einstellungen von Ungleichwertigkeit und Verbreitung der Überzeugung von der Gleichwertigkeit aller Menschen, unabhängig von Faktoren wie Herkunft, Religion und Weltanschauung.

Eines der bewilligten Projekte, das mittlerweile abgeschlossen werden konnte, ist das Projekt „Drama Games gegen Rechts“, welches seitens des Vereins Waldritter NRW durchgeführt worden ist.

Die Zielgruppe des Projekts waren Kinder, Jugendliche und Lehrer/-innen. Die jungen Leute konnten sich freiwillig für den Workshop anmelden. Insgesamt erreichte das Projekt 55 Teilnehmende.

Im Projektverlauf hat man sich mit Begriffen wie Rassismus, Gewalt oder Mobbing auseinander gesetzt - und die Antworten auf Fragen wie: „Was bedeutet Respekt und wo ist er wichtig?“ und „Was kann man gegen Ausgrenzung tun?“ gesucht. Da war das kritische Demokratiebewusstsein der Teilnehmenden gefordert. Anfängliche Vorbehalte



konnten überwunden werden, und da zwei der beteiligten Personen selbst Fluchterfahrungen besaßen, wurden die Diskussionen um persönliche und emotionale Aspekte bereichert. In Spieleform entwickelten sich viele interessante Gespräche, in denen geographisches und politisches Grundwissen vermittelt werden konnte (z. B. welches Land welche Regierungsform besitzt oder was unterscheidet eine Demokratie von einer Diktatur). Der dritte Themenkomplex bestand dann aus praktischen Übungen und Praxisbeispielen, um den respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander zu üben: unterschiedliche Simulationsspiele an der frischen Luft forderten die Teilnehmenden zur Zusammenarbeit heraus, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen.

Nach der Umsetzung der Projektmaßnahmen können z. B. die Klassensprecher/-innen nun als Multiplikatoren/-innen fungieren, um in Zukunft z. B. mit Mobbing-Situationen umgehen zu können.

Das Projekt wurde aus den Mitteln des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert.

Ansprechperson zum Projekt Demokratie leben! beim Kommunalen Integrationszentrum ist:

Herr Podeszwa:
Tel. 02361 / 53-2381
E-Mail: p.podeszwa@kreis-re.de

Oktober 2018